Komet Platz 3

Ein Kultur-und Veranstaltungszentrum auf den ehemaligen Kometgründen

Jakob Braun / Technische Universität Wien

Das Kultur-und Veranstaltungszentrum „Komet“ ist ein für kulturelle Veranstaltungen konzipiertes Bauwerk auf den ehemaligen „Kometgründen“ im 12. Wiener Gemeindebezirk, das den BesucherInnen verschiedene Möglichkeiten zur Bespielung bietet. Neben Räumen für Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen, bietet das Gebäude Flächen zur Erholung und unentgeltlichen Open Air- Veranstaltungen. Im Kern versuche ich, eine kritische Haltung zur aktuellen Baupolitik einzunehmen und die Anliegen der BewohnerInnen zu berücksichtigen, die sich seit Jahren erfolgreich gegen die Errichtung eines Einkaufszentrums auf dem gewählten Standort wehren.

Der Bauplatz, der sich in exponierter Lage, in einer Verkehrs- und lärmtechnisch äußert komplexen Situation befindet, soll dabei aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden: Zum einen wird der Ort selbst, der lineare Fluß und die Geschwindigkeit der Umgebung, in der Form des Gebäudes interpretiert. Die Veranstaltungsräume, gedacht als Orte der Entschleunigung hingegen, sind als monolithische Volumina, umgeben von der Hülle des Bauwerks, nach akustischen Prinzipien entworfen. So ist es, durch die rasante Entwicklung von Hard- und Software möglich geworden, komplexe Räume mittels Simulationssoftware auf akustische Phänomene zu testen und die Erkenntnisse in den architektonischen Entwurf einfließen zu lassen. - Im Zuge meiner Arbeit, habe ich die geplanten Veranstaltungssäle anhand von geltenden akustischen Grundlagen entworfen, mittels Akustiksoftware simuliert und das Ergebnis visualisiert.

Campus Masters Wettbewerb

März / April 2019

Facts

Hochschule:
Technische Universität Wien

Lehrstuhl:
Prof. Arch. DI Dr. Manfred Berthold

Präsentation:
14.03.2019

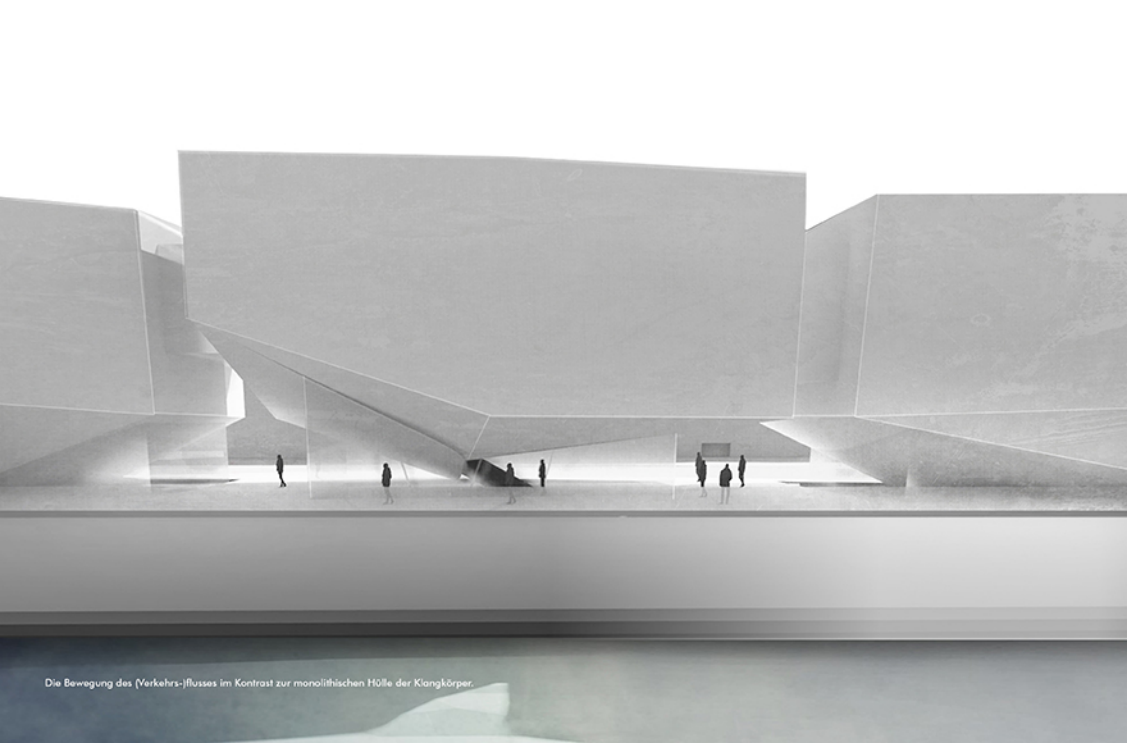
Abschluss:
Diplom

Rubrik:
Kulturbauten

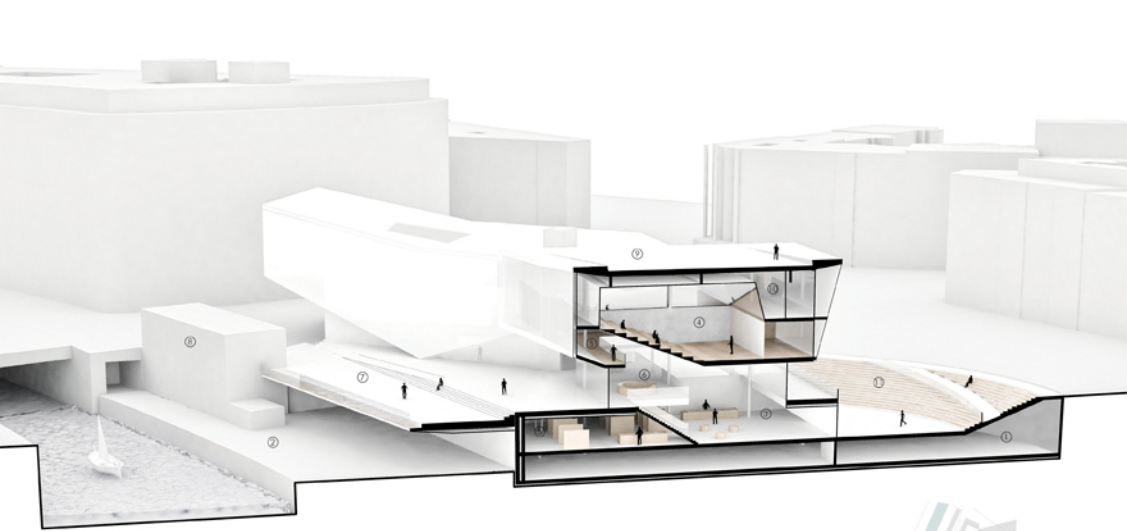
Software:
ArchiCAD, Rhino, Vray

Weitersagen

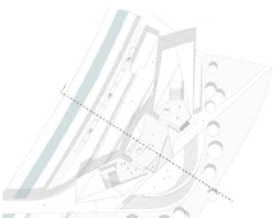
Ergebnis erfahren

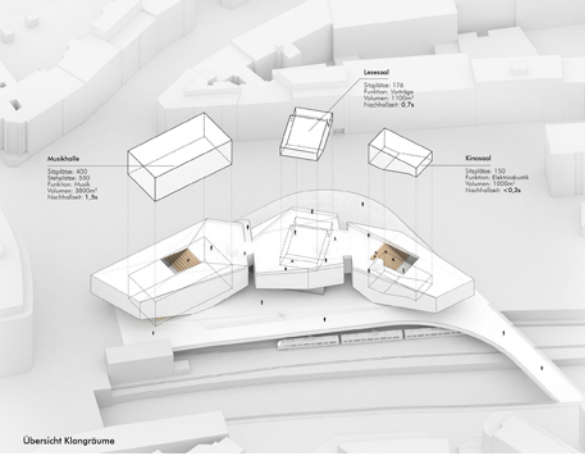


Die Bewegung des (Verkehrs-)flusses im Kontrast zur monolithischen Hülle der Klangkörper.

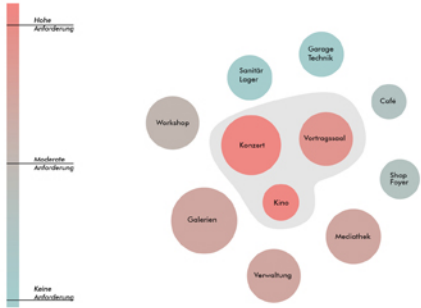


01 Garage
02 Ubahntrasse
03 Foyer/Shop
04 Vortragssaal
05 Galerie
06 Information
07 Promenade/Terrasse
08 Ubahnstation
09 Dachlandschaft/Terasse
10 Mediathek/Mitarbeiterinnen
11 Open Air Tribüne

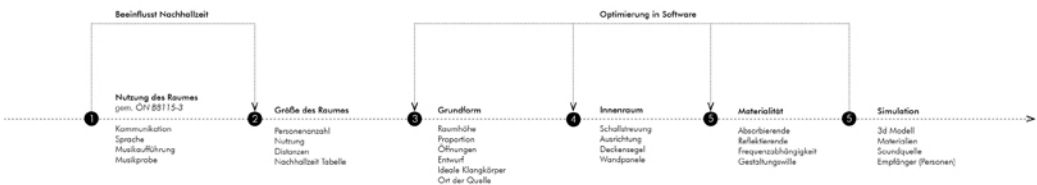




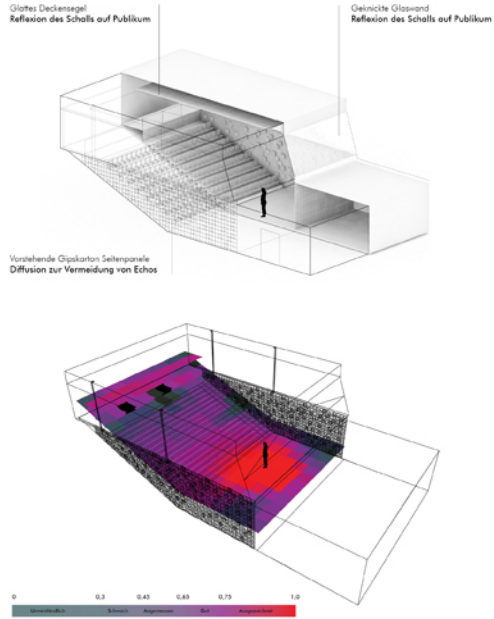
Übersicht Klangräume



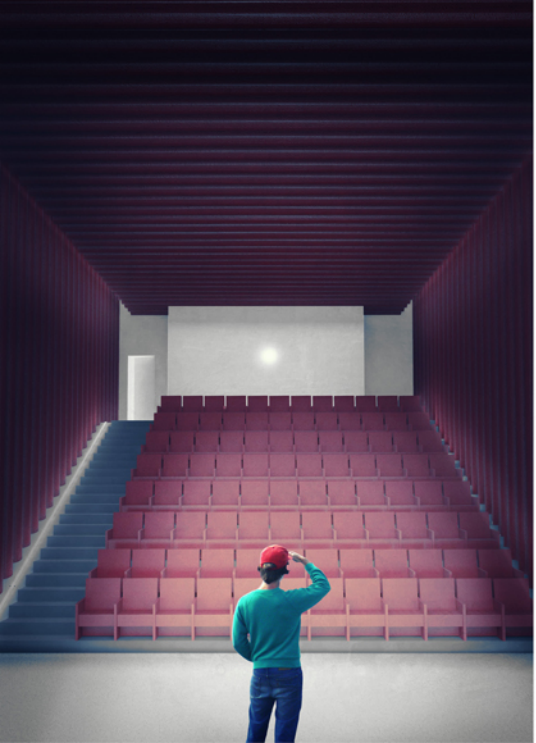
Organigramm Schallschutz

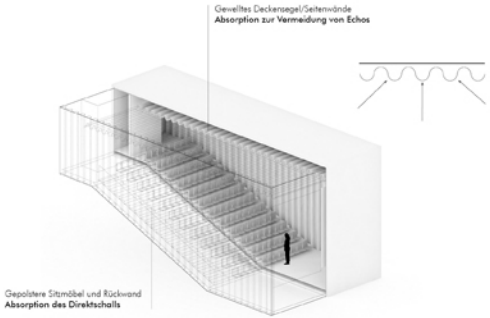


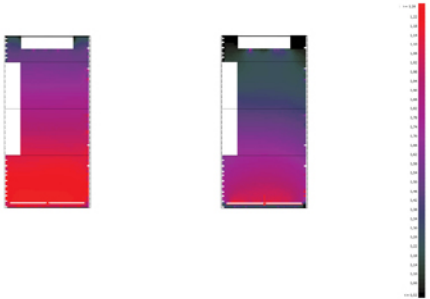
Entwurfsmethodik Klangräume



Sprachverständlichkeit

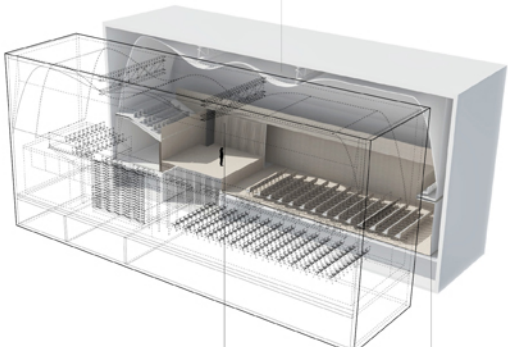






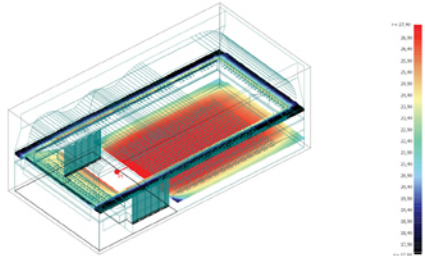
Schalldruckpegel
63Hz vs. 2000 Hz

Gewelltes Deckensegel
Reflexion auf Sitzreihen hinter der Bühne

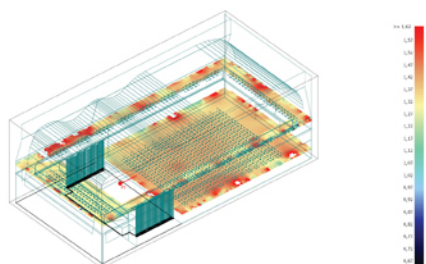


Gewellte Seitenpanele mit Abständen
Diffusion zur Vermeidung von Echos für MusikerInnen

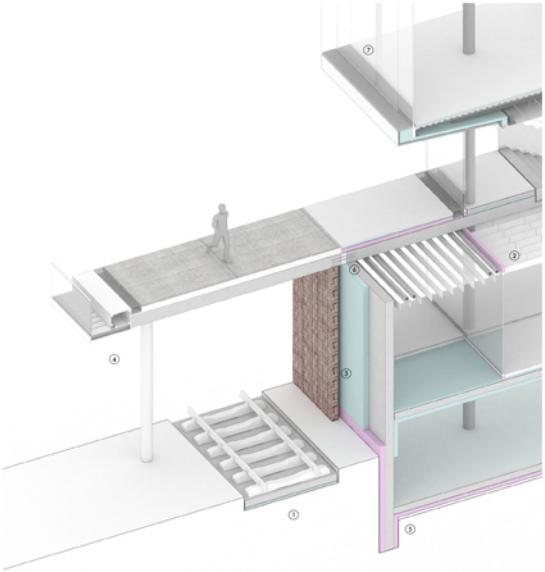
Absorbierende Rückwand
Rückstreuung des Schalls vermeiden



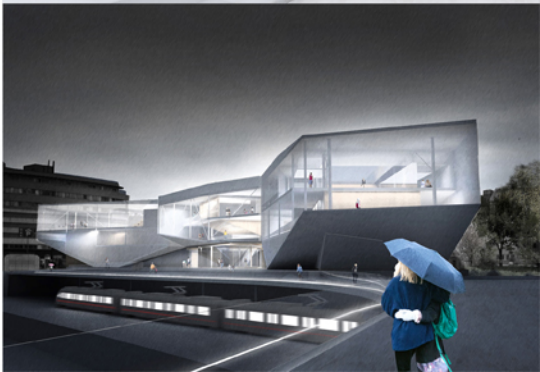
Reflexionsdichte /ms

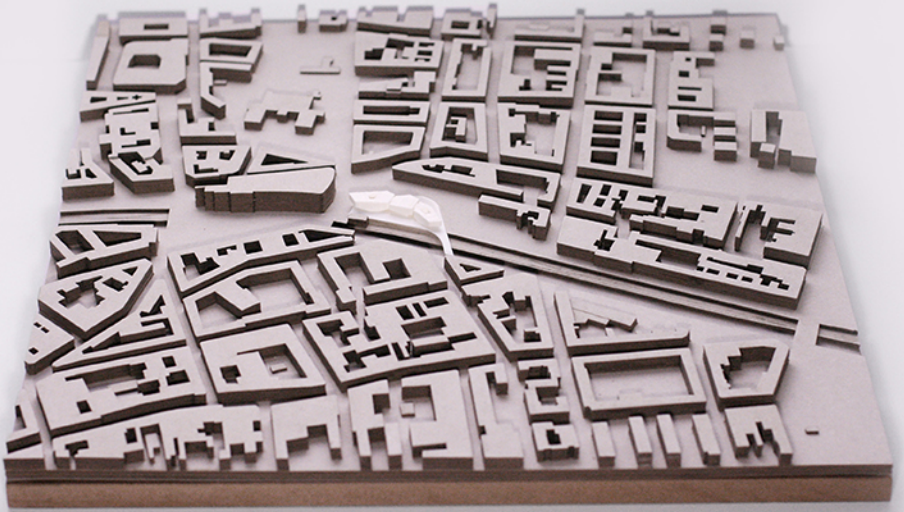


Nachhallzeit bei 500Hz (s)

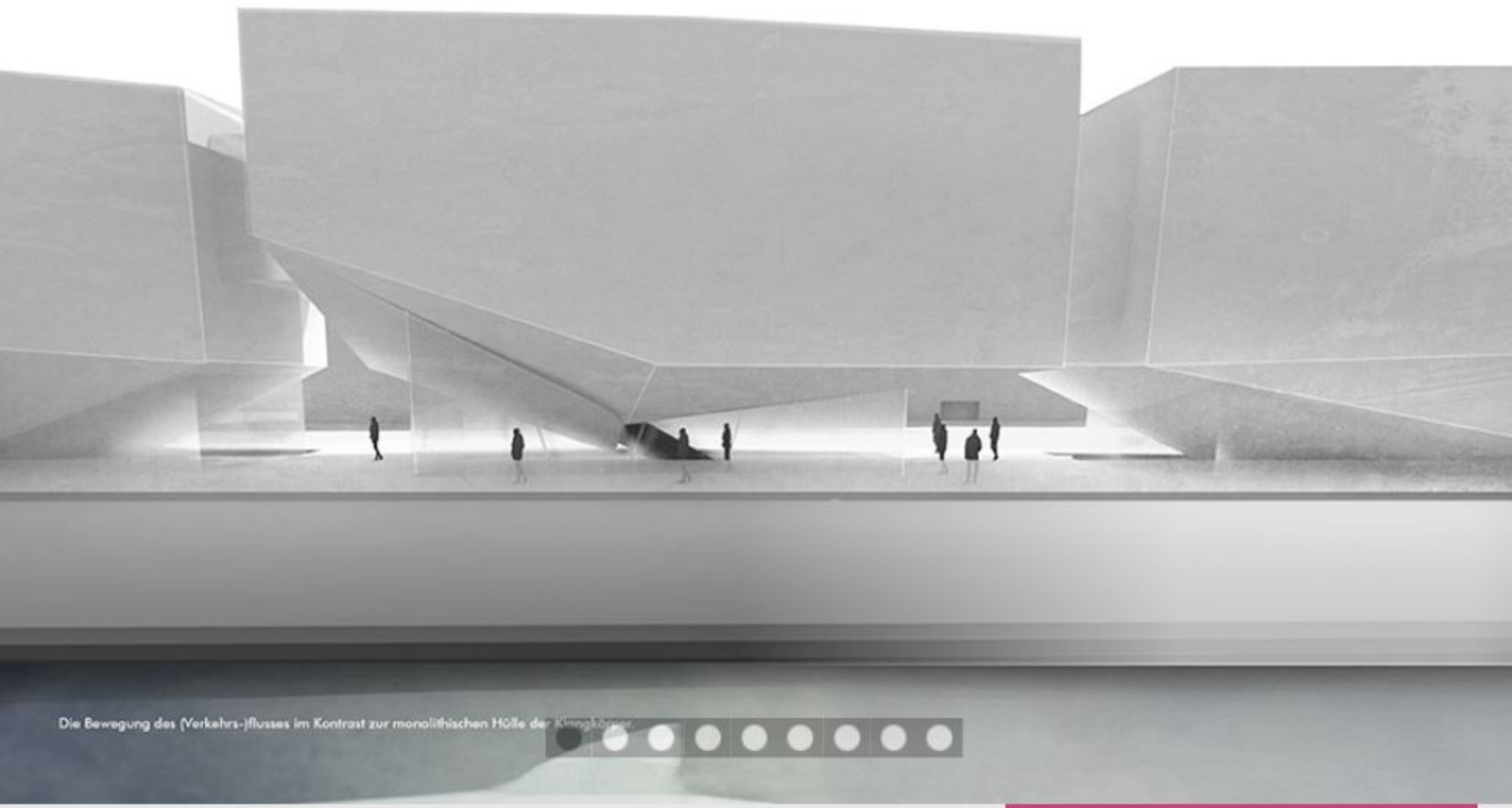


1 Ubahntrasse (ev. entkoppelt, bzw. gelagert)
2 Akustik Baffeln
3 Luftspalt zwischen EPS und Bestandsmauer
4 Sitzbank Wienfluss
5 Evtl. ak. Entkopplung mit Sylomerlager
6 Isokorb für thermische Trennung
7 Membran transluzent





Stadtebauliches Modell M 1:2000



Komet

Ein Kultur-und Veranstaltungszentrum auf den ehemaligen Kometgründen

Jakob Braun / Technische Universität Wien

Das Kultur-und Veranstaltungszentrum „Komet“ ist ein für kulturelle Veranstaltungen konzipiertes Bauwerk auf den ehemaligen „Kometgründen“ im 12. Wiener Gemeindebezirk, das den BesucherInnen verschiedene Möglichkeiten zur Bespielung bietet. Neben Räumen für Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen, bietet das Gebäude Flächen zur Erholung und unentgeltlichen Open Air- Veranstaltungen. Im Kern versuche ich, eine kritische Haltung zur aktuellen Baupolitik einzunehmen und die Anliegen der BewohnerInnen zu berücksichtigen, die sich seit Jahren erfolgreich gegen die Errichtung eines Einkaufszentrums auf dem gewählten Standort wehren.

Der Bauplatz, der sich in exponierter Lage, in einer Verkehrs- und lärmtechnisch äußert komplexen Situation befindet, soll dabei aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden: Zum einen wird der Ort selbst, der lineare Fluß und die Geschwindigkeit der Umgebung, in der Form des Gebäudes interpretiert. Die Veranstaltungsräume, gedacht als Orte der Entschleunigung hingegen, sind als monolithische Volumina, umgeben von der Hülle des Bauwerks, nach akustischen Prinzipien entworfen. So ist es, durch die rasante Entwicklung von Hard- und Software möglich geworden, komplexe Räume mittels Simulationssoftware auf akustische Phänomene zu testen und die Erkenntnisse in den architektonischen Entwurf einfließen zu lassen. - Im Zuge meiner Arbeit, habe ich die geplanten Veranstaltungssäle anhand von geltenden akustischen Grundlagen entworfen, mittels Akustiksoftware simuliert und das Ergebnis visualisiert.

Campus Masters Wettbewerb

März / April 2019

Facts

Hochschule:
Technische Universität Wien

Lehrstuhl:
Prof. Arch. DI Dr. Manfred Berthold

Präsentation:
14.03.2019

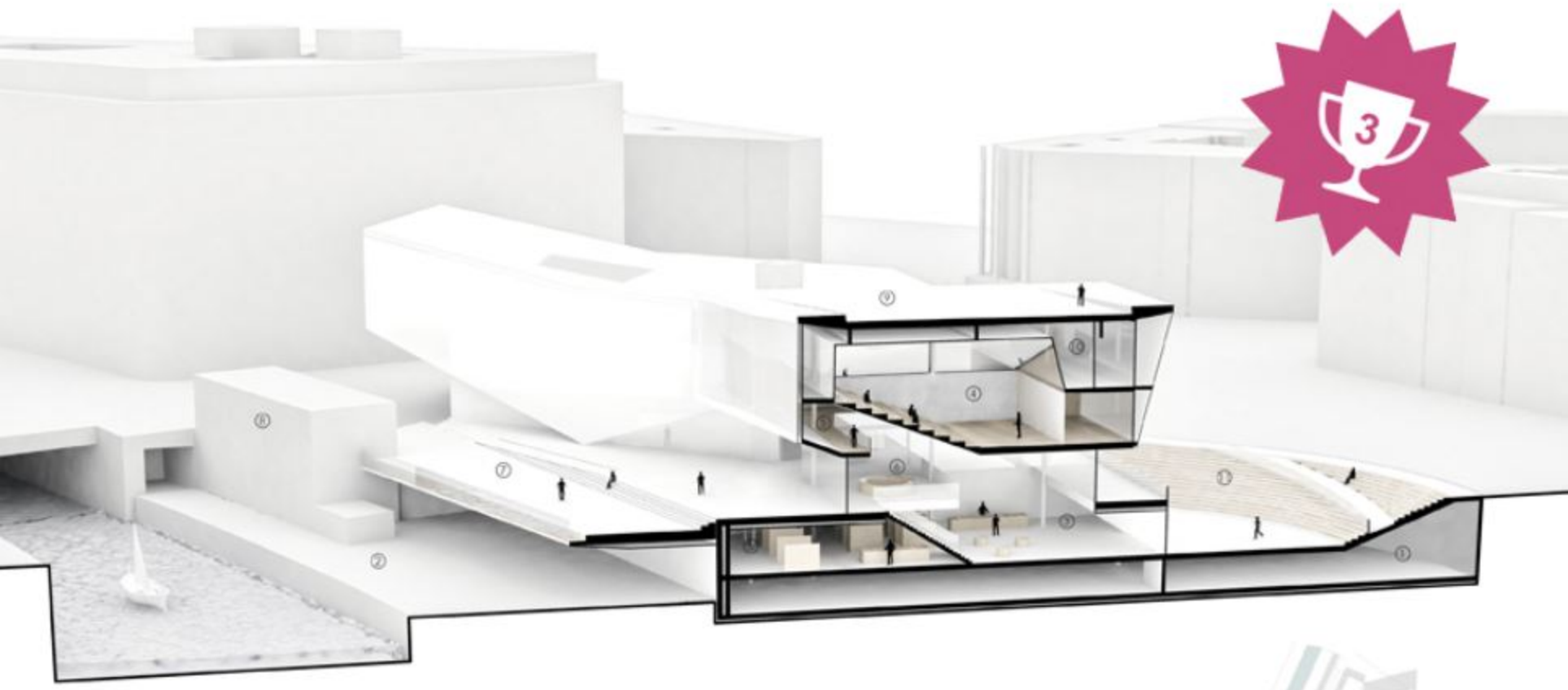
Abschluss:
Diplom

Rubrik:
Kulturbauten

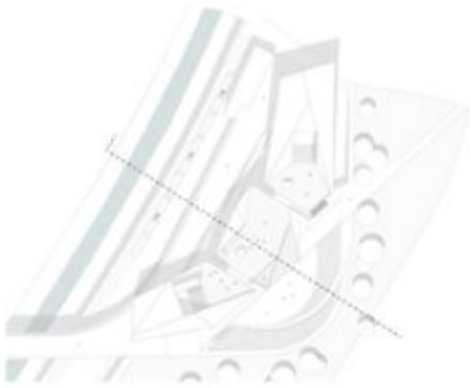
Software:
ArchiCAD, Rhino, Vray

Weitersagen

Ergebnis erfahren



01 Garage
02 Ubahntrasse
03 Foyer/Shop
04 Vortragssaal
05 Galerie
06 Information
07 Promenade/Terrasse
08 Ubahnstation
09 Dachlandschaft/Terasse
10 Mediathek/MitarbeiterInnen
11 Open Air Tribüne



Komet Platz 3

Ein Kultur-und Veranstaltungszentrum auf den ehemaligen Kometgründen

Jakob Braun / Technische Universität Wien

Das Kultur-und Veranstaltungszentrum „Komet“ ist ein für kulturelle Veranstaltungen konzipiertes Bauwerk auf den ehemaligen „Kometgründen“ im 12. Wiener Gemeindebezirk, das den BesucherInnen verschiedene Möglichkeiten zur Bespielung bietet. Neben Räumen für Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen, bietet das Gebäude Flächen zur Erholung und unentgeltlichen Open Air- Veranstaltungen. Im Kern versuche ich, eine kritische Haltung zur aktuellen Baupolitik einzunehmen und die Anliegen der BewohnerInnen zu berücksichtigen, die sich seit Jahren erfolgreich gegen die Errichtung eines Einkaufszentrums auf dem gewählten Standort wehren.

Der Bauplatz, der sich in exponierter Lage, in einer Verkehrs- und lärmtechnisch äußert komplexen Situation befindet, soll dabei aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden: Zum einen wird der Ort selbst, der lineare Fluß und die Geschwindigkeit der Umgebung, in der Form des Gebäudes interpretiert. Die Veranstaltungsräume, gedacht als Orte der Entschleunigung hingegen, sind als monolithische Volumina, umgeben von der Hülle des Bauwerks, nach akustischen Prinzipien entworfen. So ist es, durch die rasante Entwicklung von Hard- und Software möglich geworden, komplexe Räume mittels Simulationssoftware auf akustische Phänomene zu testen und die Erkenntnisse in den architektonischen Entwurf einfließen zu lassen. - Im Zuge meiner Arbeit, habe ich die geplanten Veranstaltungssäle anhand von geltenden akustischen Grundlagen entworfen, mittels Akustiksoftware simuliert und das Ergebnis visualisiert.

Campus Masters Wettbewerb

März / April 2019

Facts

Hochschule:
Technische Universität Wien

Lehrstuhl:
Prof. Arch. DI Dr. Manfred Berthold

Präsentation:
14.03.2019

Abschluss:
Diplom

Rubrik:
Kulturbauten

Software:
ArchiCAD, Rhino, Vray

Weitersagen

Ergebnis erfahren

Wir informieren dich über den Ausgang des Wettbewerbs per Email oder Facebook

Newsletter abonnieren